

Pressemitteilung

Neue Sonderbriefmarken würdigen Deutschlands populärste Mannschaftssportarten Fußball, Handball und Basketball

- **Sonderpostwertzeichen-Serie „Für den Sport“ unterstützt Athletinnen und Athleten aus dem Nachwuchs- und dem Spitzensport**
- **Briefmarken erscheinen am 8. Mai 2025**
- **Erhältlich in Postfilialen und online**

Bonn, 7. Mai 2025: Mit drei neuen Sonderbriefmarken würdigt die Deutsche Post Deutschlands populärste Mannschaftssportarten Fußball, Handball und Basketball. Die Motive der Sportler*innen „in action“ sind in verschiedenen Farben gehalten und haben unterschiedliche Portowerte. Gestaltet wurden sie von Chayenn Gutowski, Briefmarken-Designerin der Deutschen Post. Wie alle Sonderpostwertzeichen aus der Serie „Für den Sport“ sind die Marken mit einem Zuschlag auf das eigentliche Porto versehen. Die daraus erzielten Erlöse kommen der Stiftung Deutsche Sporthilfe zur Förderung der besten deutschen Nachwuchs- und Spitzenathletinnen und -athleten zugute. Die neuen Briefmarken sind ab dem 8. Mai in ausgewählten Postfilialen, im Online-Shop oder telefonisch beim Bestellservice der Deutschen Post erhältlich (Tel.: 0961 – 3818 – 3818). Vorgestellt wird die diesjährige Briefmarkenserie gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen, offizieller Herausgeber der Briefmarken, und der Sporthilfe am 27. Mai in der adidas Sports Base Berlin.

Fußball

Auf die Frage, wann und wo das Fußballspiel erfunden wurde, gibt es unterschiedliche Antworten. Als Mutterland des modernen Fußballspiels gilt jedoch England. Hier gründete man 1863 die Football Association (FA), deren Regelwerk dafür sorgte, dass Mannschaften im Association Football, wovon sich die Kurzform „Soccer“ ableitet, gegeneinander antreten konnten. In Deutschland ist die überaus beliebte Mannschaftssportart wohl durch den Lehrer Konrad Koch (1846–1911) und seinen Kollegen August Hermann (1835–1906) eingeführt worden, die 1874 an einem Braunschweiger Gymnasium ein Fußballspiel organisierten. Heute sind in den rund vierundzwanzigtausend Vereinen des Deutschen Fußball-Bundes über 7,7 Millionen Menschen organisiert.

Handball

Aus frühen Abbildungen lässt sich erschließen, dass es bereits in der Antike Ballspiele gegeben haben muss, die dem heutigen Handball sehr ähnlich waren. Als offizielle Geburtsstunde des modernen Handballspiels gilt der 29. Oktober 1917, als der deutsche Turner Max Heiser (1879–1921) das von

Pressemitteilung

ihm ursprünglich für Mädchen und Frauen erfundene Spiel Torball in Handball umbenannte und die Regeln schriftlich niederlegte. Dieses Spiel entwickelte der Turnlehrer Carl Schelenz (1890–1956) weiter, woraufhin es sich, auch bei Jungen und Männern, immer größerer Beliebtheit erfreute. Zu dieser Zeit wurde noch Feldhandball, die Vorgängervariante des heutigen Handballs, gespielt. In den 1950er-Jahren begann der Hallenhandball die im Freien stattfindenden Varianten zu verdrängen.

Basketball

Das moderne Basketballspiel ist im Jahr 1891 in Springfield (Massachusetts, USA) von dem kanadischen Arzt und Pädagogen James Naismith (1861–1939) erfunden worden, der den Auftrag erhalten hatte, eine neue Hallensportart zu entwickeln, bei der es weniger robust zugehen sollte als beim American Football. Als „Vater des deutschen Basketballs“ gilt gemeinhin Hermann Niebuhr (1904–1968), der von 1930 bis 1933 als Lehrer an einer Schule in Istanbul gearbeitet und das Basketballspiel in dieser Zeit kennengelernt hatte. 1935 gründete er in Bad Kreuznach die erste Basketballabteilung in einem deutschen Sportverein.

Weitere Informationen zu Briefmarken unter: <https://www.deutschepost.de/briefmarke>

Hinweise an die Redaktionen

Download der Briefmarken unter:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Bilderstrecken/Sondermarken/Programm_2025/Briefmarken-Programm-2025/2025-fuer-den-sport-serie.png?__blob=poster&v=4

Bei Veröffentlichung ist die Nennung der folgenden Copyright-Angaben erforderlich:

Gestaltung des Postwertzeichens und der Ersttagsstempel: Chayenn Gutowski, Bonn

Hinweise zum Urheberrecht:

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/DE/Meta/Benutzerhinweise/benutzerhinweise.html>

Bestellung im Deutsche Post Online-Shop: <https://shop.deutschepost.de/briefversand/briefmarken>

Filiale mit Vollsortiment finden unter: www.deutschepost.de/postfinder (Post- und Paketservices / Sonderbriefmarken mit und ohne Zuschlag kaufen)

– Ende –

Pressemitteilung

Sie finden die Pressemitteilung zum Download sowie weiterführende Informationen unter group.dhl.com/pressemitteilungen

Medienkontakt

DHL Group

Media Relations

Alexander Edenhofer

Tel.: +49 228 182-9944

E-Mail: pressestelle@dhl.com

Im Internet: dpdhl.de/presse

Folgen Sie uns: twitter.com/DeutschePostDHL

Diese Kontaktdaten gelten ausschließlich für Medienanfragen. Bei Fragen zu einzelnen Sendungen oder Dienstleistungen von Deutsche Post und DHL hilft der Kundenservice unter der Telefonnummer 0228 / 4 333 112.

Post & Paket Deutschland ist ein Unternehmensbereich der DHL Group mit rund 187.000 Beschäftigten. Kerngeschäft ist das nationale Brief- und Paketgeschäft – also das Transportieren, Sortieren und Zustellen von Briefen und Paketen. Sein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen und Produkten vertreibt Post & Paket Deutschland unter den beiden starken Marken **Deutsche Post** und **DHL**.

Mit seinen beiden Marken **Deutsche Post** und **DHL** ist Post & Paket Deutschland der größte Postdienstleister Europas, Marktführer im deutschen Brief- und Paketmarkt, Dienstleister erster Wahl für Versender- und Empfängerkunden sowie Betreiber des größten Paketautomaten-Netztes (Packstationen und Poststationen) in Deutschland. In seiner Branche ist Post & Paket Deutschland Vorreiter im Bereich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

DHL Group erzielte als Konzern 2024 einen Umsatz von rund 84,2 Milliarden Euro. Mit Investitionen in grüne Technologien sowie dem Engagement für Gesellschaft und Umwelt leistet der Konzern einen positiven Beitrag. Bis 2050 strebt DHL Group die netto Null-Emissionen-Logistik an.